

Parlament fordert geschlechtsspezifische Asylpolitik

Eine Reform der Migrations- und Flüchtlingspolitik sowie ihrer Verfahren muss geschlechtsspezifische Maßnahmen enthalten, um die Sicherheit weiblicher Asylsuchender zu garantieren, die oft mit jungen Kindern und anderen Familienangehörigen reisen, sagen die Abgeordneten in einer Entschließung, die sie am Dienstag angenommen haben.

"Diese Entschließung unterstreicht die außerordentlich schwierige Lage der weiblichen Flüchtlinge in der EU. Sie sind vor Verfolgung in ihren Heimatländern geflohen und haben eine gefährliche Reise unternommen, um einen Ort der Sicherheit zu erreichen. Bei der Ankunft an den Aufnahmezentren sind diese Frauen, die sich bereits in einer schwachen Position befinden und Opfer sexueller Gewalt oder von Menschenhandel und anderen Gewaltverbrechen werden können, mit zusätzlichen Hindernissen konfrontiert", sagte die Berichterstatterin Mary Honeyball (S&D, UK).

Die Entschließung wurde mit 388 Stimmen angenommen, bei 150 Gegenstimmen und 159 Enthaltungen.

Geschlechtsspezifische Asylverfahren

Die Entschließung besagt, dass politische Maßnahmen und Verfahren im Bereich Asyl und die Prüfung von Asylanträgen geschlechterspezifische Fragen berücksichtigen müssen, und dass geschlechtsspezifische Formen der Gewalt und Diskriminierung, z.B. Vergewaltigung, sexuelle Gewalt, Verstümmelung weiblicher Genitalien, Zwangsverheiratung oder häusliche Gewalt berechnete Gründe sein sollten, in der EU Asyl zu suchen.

Die Abgeordneten betonen auch, dass es in allen Mitgliedstaaten Aufnahmeeinrichtungen mit Strukturen für LGBTI-Personen geben muss, und weisen darauf hin, dass es in Aufnahmeeinrichtungen oft zu Gewalt gegen LGBTI-Personen kommt.

In der Entschließung fordern die Abgeordneten Maßnahmen, um sicherzugehen, dass die Bedürfnisse von Frauen während des Asylverfahrens und in Aufnahmeeinrichtungen erfüllt werden, wie zum Beispiel:

- getrennte Wasch- und Schlafräume für Frauen und Männer,

- die Bereitstellung von weiblichen Gesprächspartnern und Dolmetschern,
- Beratung für traumatisierte Frauen, die geschlechterspezifische Verletzungen erlitten haben,
- Kinderbetreuung für die Zeit der Überprüfung und Anhörungen durch die Asylbehörden,
- das Recht, einen Asylantrag unabhängig vom Ehemann stellen zu können, bzw. die Aufklärung darüber, dass dies möglich ist,
- Schulungen zu geschlechtsspezifischen Themen für Personal, und
- angemessene Rechtsberatung für Frauen in Aufnahmeeinrichtungen.

Die Inhaftierung von Kindern, Schwangeren und Vergewaltigungsopfern stoppen

Die Inhaftnahme von Asylbewerbern allein um einer Erleichterung der Verwaltungsarbeit willen verstößt gegen das in Artikel 6 der EU-Grundrechtecharta verankerte Recht auf Freiheit, so der Text. Die Abgeordneten fordern ein Ende der Inhaftnahme Minderjähriger, schwangerer und stillender Frauen und von Opfern einer Vergewaltigung, sexueller Gewalt oder des Menschenhandels.

Das Parlament wiederholt, dass sichere und legale Routen in die EU zur Verfügung gestellt werden müssen, um die Sicherheit und Unversehrtheit von weiblichen Flüchtlingen zu verbessern und fordert die Mitgliedstaaten auf, im Bereich der Zuwanderung wirksam gegen Schleusung und Menschenhandel vorzugehen. Es betont, dass der Zugang zu den EU-Asylverfahren nicht durch Rechtsvorschriften und politische Maßnahmen im Zusammenhang mit irregulärer Migration verhindert werden sollte.

Gender mainstreaming

Das Parlament hat auch eine [Entschließung](#) zum "Gender-Mainstreaming" der Berichterstatterin [Angelika Mlinar](#) (ALDE, AT) mit 453 Stimmen bei 173 Gegenstimmen und 79 Enthaltungen angenommen.

.....

55%

der Menschen, die Griechenland erreichen, um in der EU Asyl zu suchen, sind Frauen und Kinder (Stand: Januar 2016). 2015 waren es noch 38%.

.....

Weitere Informationen

Der verabschiedete Text wird hier verfügbar sein (unter folgendem Datum: 08.03.2016)

Video der Debatte (unter folgendem Datum: 08.03.2016)

EbS+ (08.03.2016)

Audiovisuelles Material für Medienschaffende

Honeyball: "Es ist unbedingt erforderlich, Frauen und Kinder zu schützen" (Interview mit der Berichterstatte(r)in)

EP-Hintergrundinformationen: "Gender aspects of migration and asylum in the EU: An overview" (auf Englisch)

Weltfrauentag 2016 - Weibliche Flüchtlinge und Asylsuchende in der EU

Kontakt

Maja OREL SCHWARZ

COMM - PRESS

☎ (+32) 2 28 32357 (BXL)

☎ (+32) 473 86 49 74

🐦 @EP_GenderEqual

✉ femm-press@europarl.europa.eu

Armin WISDORFF

COMM - PRESS

☎ (+32) 2 28 40924 (BXL)

☎ (+33) 3 881 73780 (STR)

☎ +32 498 98 13 45

✉ presse-DE@europarl.europa.eu

Michaela FINDEIS

COMM - PRESS

☎ (+32) 2 28 31141 (BXL)

☎ (+33) 3 881 73603 (STR)

☎ (+32) 498 98 33 32

✉ presse-DE@europarl.europa.eu

Huberta HEINZEL

COMM - MEDIA SERVICES

☎ (+43) 1 516 17 201

☎ (+33) 3 881 74646 (STR)

📱 (+43) 676 550 3126

✉ huberta.heinzel@ep.europa.eu



Die französische Fotojournalistin Marie Dorigny ist vor kurzem nach Griechenland und in die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien gereist. Dort hat sie im Auftrag des Parlaments das Leid von weiblichen Flüchtlingen fotografiert © Marie Dorigny/EU 2015



Video

<http://www.europartv.europa.eu/en/player.aspx?pid=6a5f4843-9547-4cf1-a2f6-a5a600912050>